



Chance auf einen Neuanfang

Clarahütte im Umbau

Es war Anfang Juni 2013 als der große gelbe Bagger mit den Ausschachtungen an der rückseitigen Stützwand der Clarahütte begann. Die in den Hang gebaute Wand hatte sich durch den Lawinenabgang im Frühjahr 2012 leicht talwärts verschoben.

Die im Jahre 1872 von der Sektion Prag errichtete Hütte wurde uns durch Schenkungsvertrag vom 28. Juni 1926 von der Sektion Barmen von dem Bezirksgericht Matrei offiziell übertragen. Sie hat eine Grundfläche von ca. 180 m². Neben einem Gastraum von ca. 36 m² und einer kleinen Küche von ca. 15 m² wies sie zwei Pächterzimmer und ein Lebensmittellager auf. Ursprünglich gab es Matratzenlager für 32 Personen. Diese wurden nach dem Lawinenabgang behördlich auf 10 Lager reduziert.

Jetzt bot sich die einmalige Chance, im Zuge der Sanierung eine Erweiterung der Hütte vorzunehmen. Detlef Weber hat sich für die Bauausführung den renommierten Architekten Dipl. Ing. Klaus Mathoy ausgesucht, der gleichzeitig für die Bauleitung verantwortlich zeichnet. Klaus Mathoy übernahm zudem die durch das Bauvorhaben eingeschränkte Bewirtschaftung der Hütte mit einem von ihm engagierten Koch.

Ein von Klaus Mathoy fest angestellter Baggerführer und ein Maurerpolier wiesen die zum Arbeitseinsatz angereisten freiwilligen Helfer ein, die im ein- oder zweiwöchigen Rhythmus wechselten.

Wolfgang Scholz und Sabine Nattkämper waren als Verbindungsglied zwischen Klaus Mathoy und der Sektion Essen seit Anfang Juni zunächst permanent auf der Hütte. Ihre Aufgabe bestand darin, den Einsatz der wöchentlich anreisenden Helfer in Abstimmung mit Klaus Mathoy zu koordinieren, sowie die Gastronomie zu betreuen.

Es „menschelte“ beim Arbeitseinsatz

Bei gemeinsamer und dazu noch freiwilliger Arbeit von Menschen



unterschiedlichen Charakters sind Konflikte vorprogrammiert. Ein Zusammenleben auf engem Raum schafft gleichfalls Probleme. Sie führten zu einem vorzeitigen Abbruch des Arbeitseinsatzes von Wolfgang, krankheitsbedingt, und Sabine Mitte Juli. Klaus Mathoy engagierte dann Jutta Richter, die bereits einen siebentägigen Arbeitseinsatz auf der Hütte absolviert hatte, als Vertrauensperson. Ich konnte den über 20 Jahre aktiven Hüttenwart der Clarahütte, Eckhard Held, gewinnen, für eine Woche die Arbeit auf der Hütte mitzugestalten und Klaus Mathoy hilfreich zur Seite zu stehen. So konnte nach intensiver und zielstrebigem Arbeit am 12. August 2013 Richtfest gefeiert werden.

Detlef Weber und ich wollten an diesem Ereignis natürlich teilnehmen. Leider erreichten wir die Clarahütte erst gegen 15.00h. Die Bergmesse zum Richtfest, zelebriert von Pfarrer Damian aus Prägraten, war gerade vorüber. Die Ehrengäste, allen voran Prägratens Bürgermeister Anton Steiner, vergnügten sich bei Speisen aus der Küche und diversen Getränken. Bei schönem Sommerwetter, und im Beisein der vielen ehrenamtlichen Helfer gab es viel zu erzählen und zu berichten. Nachdem die Gäste den Heimweg ins Tal angetreten hatten, feierten wir mit Klaus Mathoy und den Helfern bis spät in den Abend.

Christian Rathey



Daniela striegelt Tanja, die sich für den Gütertransport als nicht geeignet erwies und abgegeben wurde.

*Im Sonnenschein beim Richtfest:
Die Herren Mathoy, Ruggenthaler,
Seiwald, Steiner, Weber und Pater
Damian*





Unsere „Neue Clara“

Clarahütte gewinnt an Gestalt

von Christian Rathey

Seit dem Beginn des Aushubs an der Rückseite der alten Hütte Anfang Juni hat sich Gewaltiges verändert. Wir graben eine neue Hütte hinter der alten Hütte in den ausgekofferten Hang. Das ist sicherlich ein Novum in der Geschichte des Hüttenbaus einer DAV Hütte im gesamten Alpenraum. Die Vorgaben, die uns auferlegt wurden, ließen keine andere Baumöglichkeit zu, sollten doch der Charakter und der Bestand der alten Clara Hütte des Baujahres 1872 erhalten bleiben.

Mitglieder der Sektion Essen und interessierte Besucher der Neuen Clara werden sich mit Recht fragen, wo ist denn die gewaltige Summe geblieben, die wir in die erweiterte Clara Hütte investieren? Baue ich ein Haus im Tal oder baue ich in 2.000 m Höhe eine DAV Hütte – die Kosten steigen um das zwei- bis dreifache in der alpinen Höhe. Die Energieversorgung etwa soll durch ein Wasserkraftwerk den Erfordernissen angepasst werden. Heli Flüge verschlingen enorme Summen, die Bauzeit ist saisonal terminiert.

Begünstigt von einem sehr schönen Altweibersommer ist der Baufortschritt bei der Clara

Landschaftsschutz





Landschaft erhalten !

Hüttenanblick erhalten !

Konzept




Alte Hütte bleibt vorne herausgehoben

Neue Hütte wird „eingegraben“

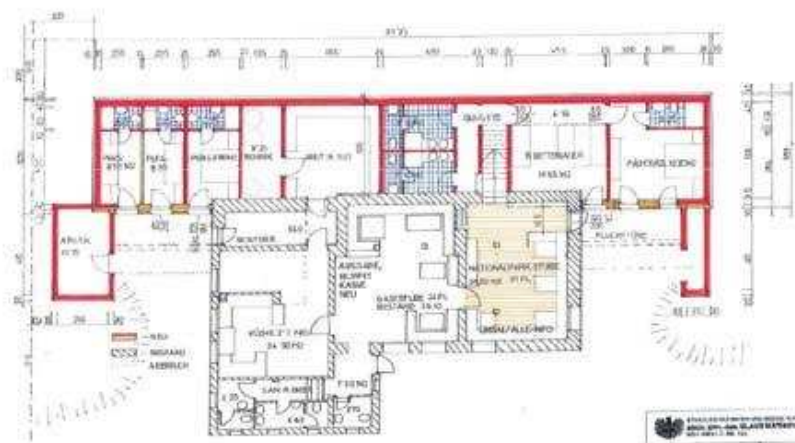
Neubaukonzept



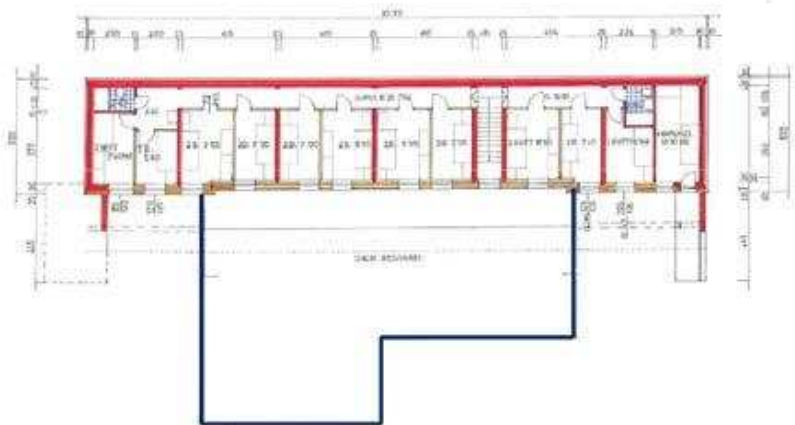

Zwei Geschosse – unter Aufsüttung



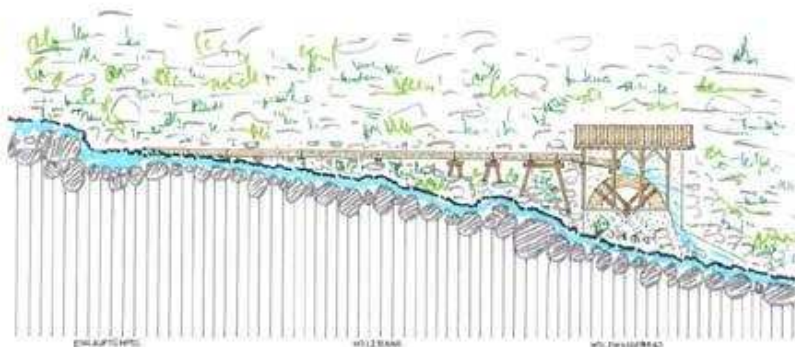
Erdgeschoss



Obergeschoss



Konzept Landschaftsbild



über Plan. Neben den Außenarbeiten nimmt auch der Innenausbau Gestalt an. Die zu kleine Küche wird auf ca. 30 m² vergrößert, und der Gastraum mit zur Zeit 36 m² soll an Größe gewinnen. Diese beiden Vorhaben bleiben jedoch dem Jahr 2015 vorbehalten; Priorität hat das Gesamtkonzept. Doch bald schon können wieder bis zu 32 Personen auf der Hütte übernachten, jetzt allerdings in Bettenlagern: Sechs Zweibettzimmer und zwei Vierbettzimmer warten im neuen Anbau auf Wanderer und Bergsteiger. Waschräume und Sanitäreinrichtungen sind neu gestaltet und auf die höhere Auslastung ausgerichtet. Neben dem Pächterzimmer erhalten die Angestellten ebenfalls neue Räumlichkeiten.

Ich habe in dieser Bauzeit Juni bis September die Hütte dreimal besucht, und erlaube mir daher einen abschließenden Eindruck. Zeitweise ging es auf der Baustelle zu wie in einem Chaotenstadl (s.S.12f). Der verantwortliche Architekt und Bauleiter, Klaus Mathoy, hatte so manchmal ernste Probleme, eine größere Eskalation zu verhindern.

Mathoy ist ein eigenwilliger Architekt, der das Gelingen vor die Finanzierbarkeit stellt. Ihm daraus allerdings einen Vorwurf zu machen, wäre grundfalsch. Sein Interesse ist darauf gerichtet, die Hütte so schnell als möglich fertigzustellen.

Aus der Vielzahl der freiwilligen Helfer unterschiedlicher Berufe und Kulturen geeignete Facharbeiter zu machen, ist eine schwer zu realisierende Kunst. Dennoch ist die Rechnung aufgegangen. Die Helfer zeigen große Einsatzbereitschaft, schauen nicht auf die Uhr. Das Wort Feierabend ist keine programmierte Größe. Unsere Sektion kann sich glücklich schätzen, dieses enorme Wagnis eingegangen zu sein. Für seinen Wagemut sollten wir Detlef Weber Respekt und Dank erweisen, dieses Risiko auf sich genommen zu haben.

Unser Dank gilt auch Jutta Richter, die seit Monaten ununterbrochen als Verbindungsglied zwischen Mathoy



*Hier ist der
Neubau in den
Berg hinein gut
zu sehen.*

und dem Sektionsvorstand auf der Hütte agiert und koordiniert.

Ich habe Frau Richter gebeten, sich um den vakanten Posten des Hüttenwirts der Clara Hütte zu bewerben. Eckhard Held, der bekanntlich 20 Jahre diesen Job hervorragend leistete, hat sich im letzten Jahr verabschiedet, ohne jedoch ganz im Ruhestand zu versinken.

Wenn am Sonntag, 6. Oktober, die Hütte winterfest verlassen wird, freuen sich Alle, die am Gelingen des

Neubaus ihren Beitrag geleistet haben, auf eine verdiente Winterruhe.

Die mit Almboden abgedeckte Dachkonstruktion der „Neuen Clara Hütte“ möge Lawinen, die bestimmt über die Steilabstürze in Richtung Isel ihren Weg suchen, schadlos über die Hütte ableiten.

Anfang Juni 2014 geht es weiter mit der Neuausrichtung der Clara Hütte, und bei guten Wetterbedingungen hoffen wir auf eine Einweihung im Herbst desselben Jahres.



Prüfen Sie uns...
Sie sind Sicher
gut beraten.



Steuern

Jahresabschluss

Gründungsberatung

FIBU

LOHN

Wirtschaftsberatung

Wünschen Sie einen Termin außerhalb unserer Geschäftszeiten? Kein Problem. Bitte kontaktieren Sie uns telefonisch, um eine persönliche Absprache zu treffen.

Johannastr. 37
45130 Essen

Telefon 0201 / 895 14-0
Telefax 0201 / 895 14-22

mail@Steuerberater-Kuster.com
www.Steuerberater-Kuster.com



Wir vertrauen auf **DATEV**

